

# Aus dem „Forstbotanischen Merkbuch“ (Provinz Pommern)

herausgegeben von Prof. Dr. Winkelmann in Stettin.

## Kreis Anklam.

### A. Gemeindeforsten.

#### Stadt Anklam.

In Hoheheide mehrere Knollenkiefen; auf tief-legendem Torfboden *Myrica Gale* verbreitet.

### B. Gelände außerhalb des Waldes.

**Rittergut Sophienhof.** Besitzer: Graf von Schwerin.

Zur Parke ein Wacholder, *Juniperus communis*, von 6 m Höhe und sehr schlankem Wuchse, er ist vor 20 Jahren aus dem Walde hierher verpflanzt.

Der Besitzer hat das Gut erst gegründet, daher sind alte Bäume nicht vorhanden; dafür aber macht derselbe ausgedehnte Anpflanzungen mit fremden Bäumen, besonders Nadelhölzern, die der Beschäftigung wert sind.

**Rittergut Schwerinsburg.** Bes.: Graf von Schwerin.

Im Parke steht eine Eibe, *Taxus baccata*, von 1,90 m Umfang und 12 m Höhe. Bei einer Koffkastanie, *Aesculus Hippocastanum*, kommen aus einem Stocke mehrere Stämme, die aber verwachsen sind. 5,16 m Umfang.

**Rittergut Stretense.** Besitzer: von Heyden-Linden.

Im Dorfe an der Schmiede eine alte Linde, *Tilia parvifolia*, von 4,60 m Umfang und 25 m Höhe, sehr stark, gedrungener Wuchs, volle breite Krone.

**Rittergut Bnrg Spautekow.** Besitzer von Schwerin.

Eiche, *Quercus pedunculata*, 4,60 m Umfang, 16 m Höhe, Schaft 6 m, in der Kaiserkoppel.

**Rittergut Blesewitz.** Besitzer: Kolbe.

Linde, *Tilia grandifolia*, auf dem Friedhofe an der Südseite der Kirche. Sehr alt. Umfang 6,15 m. Stamm 3 m hoch, teilt sich in drei Aeste. Hohl, unten stark kropfig und überwallt. Der der Kirche zugekehrte Teil des Stammes gespalten, Spalt 0,30 m, an den Rändern stark überwallt. Höhe 23 m, Krone 25 Schritte Durchmesser. Soll aus der Zeit der Einführung des Christentums herrühren. — Weide *Salix alba*, der letzte Baum einer vom Friedhofe nach N.W. führenden Allee, die meist aus Spigahorn besteht, 5,80 m Umfang, 25 m Höhe. Der Schaft nur 2 m hoch, teilt sich dann in zwei aufrechte Stämme, die schon mehrfach Astbruch zeigen. — Auf dem Gutshofe an

einem Hümpel eine Feldrüster, *Ulmus campestris*, Umfang 3,15 m und Höhe fast 20 m.

**Rittergut Lüssow.** Besitzer: Amtsgerichtsrat Maß.

Im Parke einige hervorragende Schwarzpappeln bis 4,40 m Umfang mit hohem Schaft, ebenso alte Eichen, bei denen vier bis fünf Stämme aus einem Stocke kommen.

**Rittergut Wietstoc.** Besitzer: Hartich.

Im Parke eine freistehende Linde, *Tilia parvifolia*, hat unmittelbar über dem Erdboden 7 m Umfang, in 1,30 m Höhe 5,50 m, in 1,75 m Höhe 6,90 m Umfang, indem nach oben starke Knorren an am Stamme auftreten. Höhe des Schaftes ungefähr 15 m, Höhe des Baumes 35 m. Lange Zweige hängen bis dicht auf die Erde. Der Stamm ist hohl, Ursprung nicht bekannt. Sie heißt allgemein die „Dorflinde“, weil früher die Straße zwischen Linde und Kirche ging. (Auch auf dem Felde noch mehrere gleich starke Linden.) — Eine Weymouthskiefer, *Pinus Strobus*, Umfang unten 3,20 m; in 1,50 m Höhe sendet sie einen aufsteigenden Ast von 2,60 m Umfang ab, der Hauptstamm hat darüber noch 2,90 m Umfang und ist in 8 m Höhe abgebrochen und abgestorben, ohne Aeste, nur der aufstrebende Seitenast ist 20 m hoch und grün. In den Fuß ist ein Spigahorn eingewachsen. — An der Südseite des Hauses ist eine Linde mit einer Akazie verwachsen. Der Fuß der Linde, *Tilia parvifolia*, hat 2,90 m Umfang, aus welchem drei Stämme kommen; der Fuß der Akazie hat 3,80 m Umfang und teilt sich in drei Stämme, der eine sehr überhängend. — Auf dem Felde südlich vom Gute befindet sich eine Erhöhung, der „Steinbrint“ oder „Katharinenberg“ genannt, die mit alten Linden, *Tilia parvifolia*, bewachsen ist, von denen manche bis 5 m Umfang haben und durch ihren sonderbaren Wuchs auffallen. Die stärkste war kürzlich (April 1904) umgebrochen, der Stamm hohl. Das ganze Feld ist reich an großen Steinblöcken, welche von der hier durchgehenden Erdmoräne stammen.

**Dorf Rathebur.**

Auf dem Pfarrhofe eine Linde, *Tilia parvifolia*, von 5,50 m Umfang.

### Dorf Sanik.

Auf dem Hofe des Landwirts Rost ein Birnbaum, *Pirus communis*, von 2,50 m Umfang und 12 m Höhe, Schaft 2 m, dann vielfach verzweigt, Krone 11,70 m Durchmesser. Wird auf 150 Jahre geschätzt. Ganz gesund.

**Mehlprimel** (*primula farinosa*). Diese Pflanze gehört zwar nicht zu den eigentlichen Waldpflanzen, ist aber als ein Relikt der Eiszeit von großer pflanzengeographischer Bedeutung und verdient äußerste Schonung. Sie findet sich nur auf Torfwiesen, besonders auf Beenenwiesen von Anklam bis Rarnin.